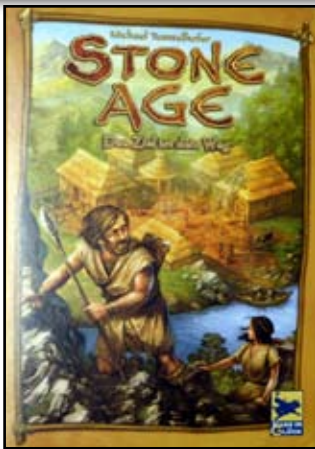


Stone Age

Autor:	Michael Tummelhofer
Verlag:	Hans im Glück
Spieler:	2-4
Alter:	ab 10 Jahren
Spieldauer:	ca. 60-90 Minuten
Preis:	ca. 25 Euro
Erschienen:	2008



Ein wirklich tolles Spiel für alle „Jäger“ und „Sammler“, das beim Deutschen Spielepreis 2008 den 2. Platz belegte und auf der Nominierungsliste für das Spiel des Jahres stand

Zurück in die Steinzeit.

Stone Age lässt sich vom Spielmechanismus her mit dem Spiel „Die Säulen der Erde“ vergleichen. Der Spielplan zeigt verschiedene Orte, auf denen die Spieler ihre Spielfiguren einsetzen können. Zu Beginn einer Partie haben die Spieler fünf Figuren zur Verfügung, die auf die verschiedenen Felder des

Spielplans verteilt werden. Einige Plätze können nur von einem Spieler in Anspruch genommen werden, andere wiederum können mehrere gleichzeitig nutzen. Beginnend mit dem Startspieler setzt jeder seine Figuren auf den Spielplan. Dies geht so lange reihum, bis alle ihre Figuren platziert haben.

Über das jeweilige Platzieren der Figuren erhalten die Spieler Zivilisationskarten bzw. sammeln Nahrung und Rohstoffe wie Holz, Lehm, Stein und Gold. Dabei kommt es – im Unterschied zu Säulen der Erde

– auf das Würfelglück an. Die Rohstoffe werden benötigt, um Gebäudeplättchen und Zivilisationskarten zu erhalten, für die der Spieler entweder sofort (Gebäudeplättchen) oder am Ende des Spiels bei der Endwertung (Zivilisationskarten) Siegpunkte erhält.

Am Ende einer jeden Runde müssen dann die vorhandenen Figuren eines jeden Spielers ernährt werden. Insofern sollten die Spieler immer darauf achten, dass genügend Nahrung vorhanden ist. Ist dies nicht der Fall, kann es zu Punktabzug führen.

Welche Strategie führt zum Sieg?

Das Schöne an „Stone Age“ ist, dass es nicht nur eine Strategie gibt, die zum Sieg führt. Jedes



Spiel verläuft anders.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Siegpunkte zu sammeln:

Über die Gebäudeplättchen erhalten die Spieler während des Spieles sofort Siegpunkte.

Es lohnt sich jedoch immer, Zivilisationskarten zu erwerben. Diese kosten zwar Rohstoffe (ein bis zu vier), bringen jedoch auch „Belohnungen“ z.B. Nahrung oder Rohstoffe und vereinzelt auch sofort Siegpunkte. Des Weiteren sollten die Aus-

Auge behalten, welche Karten für die Mitspieler nützlich sind, um ihnen diese gegebenenfalls vor der Nase wegzuschnappen.

Auch dem Würfelglück kann nachgeholfen werden. Wer rechtzeitig Werkzeuge erwirbt, kann in jeder Runde erwürfelte Erträge nach oben korrigieren.



wirkungen der Karten für die Endwertung nicht unterschätzt werden. Denn: abgerechnet wird erst am Schluss, und die Karten multiplizieren bestimmte Siegpunkte. So kann am Ende eines Spiels ein Spieler gewinnen, der während der gesamten Partie hinten lag.

So erwirbt man trotz ungünstiger Würfel das dringend benötigte Nahrungsplättchen oder die zum Kauf von Karten wichtigen Rohstoffe.

(mb)

Fotos: mb / hk

Vor diesem Hintergrund sollten die Spieler auch immer im



Fazit

Stone Age ist ein super Spiel. Für alle Spielbegeisterten, die Strategiespiele mögen, ist dieses Spiel ein wahres Muss. Es wird auch nach mehrmaligen Spielen nicht langweilig und kann sogar süchtig machen. Die Strategie kann dabei jedes Mal eine andere sein.

Hervorzuheben ist Folgendes:

- *Das Spiel lässt sich sowohl sehr gut zu zweit als auch mit bis zu vier Spielern spielen.*
- *Die Möglichkeit auf den Spielverlauf des Mitspielers Einfluss nehmen zu können ist gut.*
- *Es eignet sich sehr gut für Gelegenheitsspieler.*
- *Die Spielanleitung ist übersichtlich, das Spielprinzip einfach und gut verständlich und nach dem ersten Spiel bereits verinnerlicht.*
- *Sehr liebevoll gestalteter Spielplan und Spielmaterial.*
- *Glückskomponente ist vorhanden: Rohstoffe bzw. Nahrung müssen erwürfelt werden.*

Also: einfach los, kaufen und spielen, spielen, spielen!!!



Wertung:

Gesamtwertung: sehr empfehlenswert

Einstiegshürde: mittel

Preis/Material: mittel

